Objekt:	Köln: Wilhelm von Gennep
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Spätmittelalter
Inventarnummer:	18206763

Beschreibung

Die Nachahmungen des Florentiner Goldguldens stellen die ersten Goldmünzen in Deutschland dar. Sie bilden eine neue werthöhere Geldkategorie als die bisherigen Silbermünzen.
Vorderseite: Lilie.
Rückseite: Stehender Johannes der Täufer mit erhobener Rechten und Kreuzstab in der Linken. Links neben dem Kopf ein Adler.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.43 g; Durchmesser: 21 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1354
	wer	
	wo	Bonn
Beauftragt	wann	
	wer	Wilhelm von Gennep (-1362)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

wo Deutschland

Schlagworte

- Floren (Goldgulden)
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Heiliger
- Mittelalter
- Münze
- Pflanze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547 (1913) Nr. 98.
- B. Kluge, Münze und Geld im Mittelalter (2004) Nr. 31 (dieses Stück)..
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1999) Nr. 60.
- U. Klein, Die deutsche Goldguldenprägung nach Florentiner Vorbild und der Florinus Mildenbergensis (mit einem Katalog der deutschen Florene), NNB 2004, 341-363 Nr. 16.